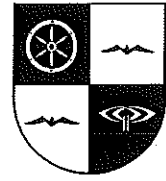


CDU – Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg



Mainz-Lerchenberg, den 24.10.2014

Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 13.11.2014

Ausweisung der Wasserqualität als „kein Trinkwasser“ zur Kostenreduzierung

Nachdem auch dieses Jahr der Brunnen auf dem Lerchenberg nur sehr eingeschränkt für einen kurzen Zeitraum in Betrieb genommen wurde und unser Brunnen in der klassischen Sommerzeit, den Schulferien, nur als Steindenkmal zu bewundern war, muss eine Lösung gefunden werden, die den Betrieb auch bei knappen Kassen der Stadt ermöglicht. Allein auf Spenden zu setzen und alles so zu belassen wie in der Vergangenheit praktiziert, ist hier sicher nicht zielführend.

Um eine signifikante Kostenersparnis herbeizuführen und das Wasser mit Hilfe der Spendengelder unserer Bürger und Gewerbetreibenden für einen möglichst langen Zeitraum sprudeln zu lassen, schlägt die CDU-Fraktion vor die Wasserqualität, wie auch schon an anderen Brunnen in zentraler Lage praktiziert, herabzustufen und als „kein Trinkwasser“ auszuweisen.

Wir bitten die Stadtverwaltung den o. g. Sachverhalt als sinnvolle Alternative auf Machbarkeit zu prüfen.

Wir fragen die Stadtverwaltung:

1. Welche Kosten sind durch die Herabstufung der Wasserqualität einzusparen?
2. Gibt es technische Gründe, die gegen die Versorgung mit Nichttrinkwasser sprechen?
3. Gibt es gesundheitliche Risiken, die trotz der Beschilderung „kein Trinkwasser“ zu beachten sind?
4. Welche weiteren Kriterien sprechen für oder gegen diese Vorgehensweise, die in Mainz bereits mehrfach praktiziert wird?
5. Wie sind die Erfahrungen mit dieser Vorgehensweise?

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Für die CDU- Fraktion
Jörg Lohmann